

dern bis zum letzten Restchen verlodern läßt; und vom seligen Intendanten Dr. Zeiß, der nach der Revolution seine sämtlichen Orden und Ehrenzeichen feierlich einer alten Fayence anlegte, einem überlebensgroßen Truthahn; und vom Maler Gert Wollheim, der sich beim Schälen eines Rettichs tüchtig in die Hand schnitt und mit Hilfe des eigenen Blutes ein bedeutsames Aquarell mit dem Titel „Abendrot“ herstellte; und vom technischen Direktor der städtischen Bühnen in Leipzig, der unmittelbar nach der Geburt seiner Tochter den Ausspruch tat: „Schade, aber ich kaufe ihr trotzdem eine Eisenbahn!"; und vom Komponisten Paul Hindemith, der einst

in Frankfurt bei den Fotografinnen Heß und gemeinschaftlich mit seinem Bruder ein harmloses Klavier dermaßen malträtierte, daß es in die Reparatur mußte, bei welcher Gelegenheit der Instrumentenmacher tiefsinnig fragte: „Ja, wie haben Sie denn das fertig gebracht?“, worauf Hindemith mit verlegener Freundlichkeit erwiderte: „Ich hab's fallen lassen.“

Alles dies und noch mehr, sehr geehrter Uhu, wollte ich dir erzählen. In Anbetracht deiner Julinumner ist es leider unmöglich. So nimm meine bescheidenen Zeilen wenigstens im Inseratenteil auf.

Mit ergebenem Gruß dein

Hans Reimann

Von der Ferienreise zurück

Fortsetzung unseres Reiserätsels von Seite 89



Alte Weisheit über der Tür

12. und letzter Zwischenfall

Sie: „Ist dir das auch aufgefallen, Hänschen? Ueberall auf den Bahnhöfen vergnügte Gesichter! Eigentlich müßten wir doch alle betrübt sein, daß die schöne Reisezeit nun wieder um ist!“

Er: „Da hast du die Erklärung auf Minnas schönem Transparent!“

Um dem Transparent die Inschrift zu geben, brauchen Sie nur noch die Wortteile, die Sie bei der Lösung der elf vorhergehenden Aufgaben notiert haben, richtig zusammenzustellen. Sie hatten vermerkt:

- | | |
|--------|---------|
| 1..... | 2..... |
| 3..... | 4..... |
| 5.... | 6..... |
| 7..... | 8..... |
| 9..... | 10..... |
| | 11..... |